



# **Protokoll**

## **über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus (SGFT/021/2026)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 10.03.2026

**Sitzungsort:** Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück  
Hermann-Rothert-Saal  
Lindenstr. 2  
49593 Bersenbrück

**Sitzungsbeginn:** 17:02 Uhr

**Sitzungsende:** 18:37 Uhr

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus vom 13.11.2025
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2026  
Vorlage: 4923/2026
4. Entwurf Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026  
Vorlage: 4929/2026
5. Priorisierung von Investitionsmaßnahmen und größeren Unterhaltungsmaßnahmen zum Haushaltsplan 2026  
Vorlage: 4925/2026
6. Richtlinie für eine Neuausrichtung der digitalen Gremienarbeit in der Samtgemeinde Bersenbrück  
Vorlage: 4894/2026
7. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über Schulsachkosten  
Vorlage: 4924/2026



## Öffentlicher Teil

### **Zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Koop eröffnet um 17:02 Uhr die heutige Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, sowie den anwesenden Gast. Ferner stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Aufstellung der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben, so dass diese in der vorliegenden Form festgestellt wird.

### **Zu 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus vom 13.11.2025**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den Tagesordnungspunkt (TOP) auf und bittet um Wortmeldungen, falls gegen Form und Inhalt des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Tourismus vom 13.11.2025 Bedenken erhoben werden.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird der öffentliche Teil des Protokolls einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

### **Zu 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: 4923/2026**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP anhand der Vorlage auf. Er verweist auf die bereits stattgefundenen Vorstellungen des Haushaltsplans in der nicht öffentlichen Samtgemeinderatssitzung und teilweise auch in den Fraktionen und erkundigt sich ob Unklarheiten bestehen.

Herr Lager merkt an, dass sich die Mitglieder der Fraktion der SPD bei einer heutigen Beschlussempfehlung enthalten würden. Grund hierfür sei, dass der Haushaltsplan noch nicht abschließend in der Fraktion besprochen wurde. Nach dem aktuellen Stand spreche aber nichts gegen die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan.

Herr Frerker berichtet, dass die Gruppe CDU/FDP den Haushaltsplan ebenfalls noch nicht vollständig besprochen habe. Er beantragt die Verweisung in die Fraktionen.

Ausschussvorsitzender Koop erläutert für den anwesenden Gast die Eckdaten des Haushaltsplans, der mit einem planerischen Defizit im Ergebnishaushalt abschließe. Der Haushaltsausgleich könne fiktiv durch die bestehenden Rücklagen erreicht werden. Im Vergleich mit den kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises Osnabrück stehe die Samtgemeinde Bersenbrück aber noch ganz gut da. Für das Jahr 2026 planen nur 4 Gemeinden im Landkreis mit einem realen Haushaltsausgleich. In einigen Gemeinden könne der Haushalt auch fiktiv nicht ausgeglichen werden, hier drohe ein Haushaltssicherungskonzept.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt der Ausschuss einstimmig, den Beschlussvorschlag zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

**Zu 4                    Entwurf Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026**  
**Vorlage: 4929/2026**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf. Da der Stellenplan eine Anlage des Haushaltsplans ist, schlägt Herr Koop ebenfalls den Verweis in die Fraktionen vor.

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Beschlussvorschlag zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

**Zu 5                    Priorisierung von Investitionsmaßnahmen und größeren Unterhaltungsmaßnahmen zum Haushaltsplan 2026**  
**Vorlage: 4925/2026**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und schlägt den Verweis in die Fraktionen vor.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Beschlussvorschlag zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

**Zu 6                    Richtlinie für eine Neuausrichtung der digitalen Gremienarbeit in der Samtgemeinde Bersenbrück**  
**Vorlage: 4894/2026**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP anhand der Beschlussvorlage auf. Er führt aus, dass die Samtgemeindeverwaltung plane, die digitale Gremienarbeit zur neuen Kommunalwahlperiode umzustellen. Hierzu ist vorgesehen, keine iPad's für die Ratsmitglieder anzuschaffen. Stattdessen solle ein Zuschuss zur Anschaffung gezahlt werden. Zur weiteren Erläuterung erteilt er dem Ersten Samtgemeinderat (ESGR) Michael Klumpe das Wort.

ESGR Klumpe führt aus, dass die zentrale Anschaffung der iPad's in der Vergangenheit für Unzufriedenheit sorgte. Die iPad's sind nur für die Ratsarbeit zu verwenden, eine private Nutzung ist ausgeschlossen.

Zukünftig sollen die Ratsmitglieder einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500 Euro erhalten. Im Gegenzug haben die Ratsmitglieder ein geeignetes Endgerät anzuschaffen oder ein bereits vorhandenes Gerät für die Ratsarbeit zu nutzen.

Gleichzeitig soll es die Ratsmailadressen nicht mehr geben. Die Kommunikation für die digitale Ratsarbeit erfolgt dann über die mitzuteilenden private Mailadressen. Die Ratsmitglieder haben dafür Sorge zu tragen, dass die Postfächer über ausreichend Speicherkapazität verfügen, um einfache Informationsmails zu empfangen.

Die Verwaltung unterstützt die Ratsmitglieder bei der Handhabung und Einrichtung der App. Zu Beginn der Wahlperiode werden ferner Schulungen an verschiedenen Terminen angeboten.

Herr Meyer zu Drehle erkundigt sich, ob auch die Anschaffung eines Laptops möglich sei. ESGR Klumpe antwortet, dass auch die Anschaffung eines Laptops möglich ist. Er bittet dabei aber zu bedenken, dass bei Nutzung von Laptops dafür Sorge zu tragen sei, dass diese über ausreichend Akkukapazität verfügen, was sonst bei längeren Sitzungen problematisch sein könnte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, empfiehlt der Ausschuss einstimmig, folgenden zu fassen:

- 1 Die Richtlinie für die digitale Gremienarbeit in der Samtgemeinde Bersenbrück wird mit Wirkung zum 01.11.2026 beschlossen. Die bisherigen Regelungen zur digitalen Gremienarbeit treten gleichzeitig außer Kraft.
2. Der Samtgemeindebürgermeister wird ermächtigt Vereinbarungen mit den Mitgliedsgemeinden zur Kostenteilung in Fällen von Doppelmandaten zu treffen.

**Zu 7                    Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über  
Schulsachkosten  
Vorlage: 4924/2026**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP anhand der Beschlussvorlage auf und erläutert den Sachverhalt.

Mit der vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (örV) über die Schulsachkosten könne ein langes Verfahren nach Einigung zwischen dem Landkreis und den Bürgermeistern der kreisangehörigen Gemeinden abgeschlossen werden. Die örV sieht u.a. vor, die Kreisschulbaukasse weiterhin auszusetzen.

Samtgemeindebürgermeister (SGBGM) Michael Wernke ergänzt, dass die bisherige Sachkostenvereinbarung für den Sekundarbereich I zum 31.12.2022 ausgelaufen ist. Eine Folgevereinbarung konnte bislang nicht getroffen werden. Zur Sicherstellung der Liquidität der Gemeinden hat der Landkreis Osnabrück für die Jahre 2024 und 2025 Abschlagszahlungen in Höhe von 80 Prozent des vorgesehenen Budgets für die Schulsachkosten geleistet.

Mit dem jetzt vorliegenden Entwurf der örV wird an die ausgelaufene Vereinbarung aus 2022 angeknüpft.

Das Niedersächsische Innenministerium hat das Aussetzen der Kreisschulbaukasse geprüft und mit dem Zusatz zugestimmt, dass alle kreisangehörigen Gemeinden mit der Aussetzung einverstanden sein müssen. Dies scheiterte bisher an der Zustimmung von zwei Gemeinden im Landkreis. Inzwischen haben aber alle kreisangehörigen Gemeinden zugestimmt, die Kreisschulbaukasse weiter auszusetzen.

Nach Abschluss der jetzt vorliegenden örV können zunächst auch die bisher ausgesetzten und somit nicht gezahlten 20 Prozent des Budgets sowie die bisher ausgesetzte Instandhaltungspauschale ausgezahlt werden. Für 2024 belaufen sich die Nachzahlungen

auf insgesamt rd. 292 TEuro (181 TEuro Schulsachkosten und 101 TEuro Instandhaltungspauschale). Im Jahr 2025 werden rd. 198 TEuro für die Schulsachkosten und rd. 111 T€ für die Instandhaltungskosten nachgezahlt.

ESGR Klumpe ergänzt, dass die Erstattungen nicht das Jahresergebnis der Jahres 2026 verbessern, da diese Beträge ertragswirksam auf die Jahre 2024 und 2025 gebucht würden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss für Finanzen und Tourismus empfiehlt einstimmig, den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Samtgemeindebürgermeister wird ermächtigt, eine "Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Erstattung von Schulsachkosten und das Aussetzen der Kreisschulbaukasse" sowie eine "Erstattungsregelung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erstattung von Schulsachkosten und das Aussetzen der Kreisschulbaukasse" mit dem Landkreis Osnabrück abzuschließen. Redaktionelle Änderungen oder inhaltliche Konkretisierungen, die sich im Rahmen der Beratung aller kreisangehörigen Kommunen ergeben, sind von dieser grundsätzlichen Ermächtigung umfasst.

## **Zu 8                    Vorstellung der touristischen Angebote 2026**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und bittet Frau Kamper um Vorstellung der touristischen Angebote.

Frau Kamper, berichtet ausführlich anhand einer dem Protokoll angefügten Präsentation über das touristische Angebot in der Samtgemeinde Bersenbrück. Im Jahr 2025 wurden zum zweiten Mal die „kulinarischen Heimattouren“ angeboten. Hieran haben über 1.000 Personen teilgenommen. Die Teilnehmer kommen dabei zu 50 Prozent aus der Samtgemeinde und zu 50 Prozent aus der Umgebung. Insgesamt haben über 2.300 Teilnehmer seit 2024 an den Touren teilgenommen. Das Jahr 2025 verlief positiv, die gesetzten Ziele konnten allesamt erreicht werden.

Im Jahr 2026 werden sowohl die „kulinarischen Heimattouren“ als auch die „Genuss-Touren“ erneut angeboten. Das Hauptaugenmerk liege weiter auf dem Radtourismus, da dieser die Einbindung aller Mitgliedsgemeinden bei den Touren ermögliche. Für die „kulinarischen Heimattouren“ stehen 1.000 buchbare Plätze zur Verfügung. Knapp ein Drittel der Plätze ist bereits drei Tage nach Veröffentlichung des Katalogs vergeben. Die „GenussTouren“ werden ab 2026 auch mit Weinverköstigung und Antipasti angeboten. Neu ist das „GenussWandern“ mit Alpakas in Bersenbrück.

Mittlerweile über 60 Akteure (Restaurants, Plätze & Erlebnisse) ermöglichen die Vielzahl an verschiedenen Touren.

Herr Frerker erkundigt sich, ob sich Akteure noch weigern, an den Touren mitzuwirken bzw. ob noch Akteure fehlen. Frau Kamper erläutert, dass sich kein Akteur sträube an den Touren mitzuwirken. In der Planung gilt es Präferenzen wie die Öffnungszeiten oder auch bereits bestehende Buchungen der Akteure zu beachten. Frau Kamper betont, dass sie für jeden positiven Anstoß der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei den Akteuren aber immer dankbar sei.

Abschließend blickt Frau Kamper positiv auf das Jahr 2026 und beschreibt die gesteckten Ziele. Die Samtgemeinde Bersenbrück soll als Reiseziel gestärkt werden und Lust auf mehr machen. Es wird angestrebt, den Tagestourismus weiter auszubauen und die hierbei entstehenden Zusatzeffekte zu nutzen. Ein positives Zeichen, dass dies auch gelingen kann, sieht Frau Kamper in der wachsenden Kundschaft. In einzelnen Fällen haben sich daraus bereits Anfragen für Wochenendplanungen ergeben.

Frau Menslage erkundigt sich nach den Wochenendplanungen und wie diese Leistungen abgerechnet werden. Frau Kamper erklärt, dass bislang lediglich Empfehlungen ausgesprochen werden. Die Buchungen erfolgen direkt mit den Akteuren vor Ort. Eine abrechenbare Leistungserbringung in Form einer konkreten Planung erfolge nicht.

SGBGM Wernke bedankt sich bei Frau Kamper, Frau Heuer und Herrn Oeverhaus für das Ausarbeiten der Touren, die Zusammenarbeit mit den Akteuren und die sich daraus entwickelte touristische Darstellung der Samtgemeinde. Die „kulinarischen Heimattouren“ sind ein Aushängeschild des Tourismus in der Samtgemeinde Bersenbrück.

Ausschussvorsitzender Koop bedankt sich bei Frau Kamper für die ausführliche Vorstellung des touristischen Angebots 2026.

#### **Zu 9 Bericht der Verwaltung**

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und bittet die Verwaltung um ihren Bericht.

ESGR Klumpe erklärt, dass es nichts zu berichten gebe.

#### **Zu 10 Anträge und Anfragen**

Es liegen keine Anträge oder Anfragen vor.

#### **Zu 11 Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Fragen.

Ausschussvorsitzender Koop schließt daraufhin um 17:52 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet darum die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Bersenbrück, den 12.03.2026

gez. M. Wernke, Samtgemeindebürgermeister

gez. J. Koop, Ausschussvorsitzender

gez. T. Sabelhaus, Protokollführer